Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

96 (28.11.1840) Beilage zum Anzeigeblatt fuer den Oberrhein-Kreis

Visual Library

Beilage zum Anzeigeblatt für den Oberrhein-Kreis.

Nro. 96. Samstag den 28. November. 1840.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(2) Achern. [Aufforderung und Fahndung.] Soldat Anton Lampert von Wagshurst, der schon im verflossenen Spätjahre nach Nordamerika ausgewandert seyn soll, ist seither weder bei seinem Regiments-Commando noch in seiner Heimath eingetroffen.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen einer Frist von 8 Wochen entweder bei dem Großh. Commando des Infanterie-Regiments von Stockhorn Nro. IV. in Mannheim oder bei unterzeichneter Stelle einzufinden, andernfalls er als Deserteur erklärt und in die gesetzliche Strafe verurtheilt werden solite.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, zur Fahndung auf den Soldaten Anton Lampert, dessen Personsbeschreibung unten beigefügt ist, gefällig mitzuwirken.

Achern den 30. Oktober 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Personsbeschreibung des Soldaten Anton Lampert.

Alter 26 Jahre, Größe 5′ 7″ 3‴, Körperbau stark, Gesichtsfarbe lebhaft, Augen grau, Haare schwarz, Nase groß. Besondere Kennzeichen keine.

(3) Freiburg. [Landesverweisung] Der Israelite Joseph Jakob von Duppigheim im Elsaß, wegen Landstreicherei und ersten großen Diebstahls durch Urtheil Großherzogl. Hofgerichts des Seekreises vom 3. November 1838 Nro. 7464 zu zweijähriger Zuchthausstrafe condemnirt, wurde heute nach erstandener Strafe aus der diesseitigen Anstalt entlassen, und nach Maßgabe obigen hohen Urtheils der Großh. Badischen Lande verwiesen.

Signalement.

Alter 25 Jahre, Größe 5′ 4″, Haare schwarz, Augenbraunen schwarz, Augen braun, Gesichtsform länglich, Farbe gesund, Stirne hoch, Nase mittelmäßig, Mund groß, Zähne gut, Barthaare schwarz, Kinn rund. Besondere Kennzeichen: Hat hinter dem linken Daumen eine Narbe und ist stark blatternnarbig.

Freiburg den 15. November 1840.

Großh. Zuchthausverwaltung.

(3) Freiburg. [Landesverweisung.] Johann Klohr von Gimmeldingen, Königreichs Baiern, durch Urtheil des Großh. Hofgerichts des Oberrheinkreises vom 15. April 1840 Nro. 1613 I. Sen. wegen wiederholten dritten Diebstahls zu einer vierjährigen Zuchthausstrafe condemnirt, wurde mit dem Rest seiner Strafe höchsten Orts begnadigt, sofort heute aus der diesseitigen Anstalt entlassen und nach Maßgabe obigen hohen Urtheils der Großh. Badischen Lande verwiesen.

Signalement.

Alter 35 Jahr, Größe 5′ 7″, Haare braun, Augenbraunen braun, Augen grau, Gesichtsform rund, Farbe gesund, Stirne nieder, Nase gebogen, Mund klein, Zähne gut, Kinn rund.

Freiburg den 10. November 1840.

Großherzogl. Zuchthausverwaltung.

(3) Freiburg. [Landesverweisung.] Joseph Laut von Durchhausen, Königlich Würtemb. Oberamts Tuttlingen, durch Urtheil Großh. Hofgerichts des Seekreises vom 7. Dezember 1837 Nro. 7378—80 wegen wiederholten dritten Diebstahls in fortgesetzter That zu 4 Jahren 6 Monaten Zuchthausstrafe condemnirt, wurde mit dem Rest seiner Strafe begnadigt, heute aus der diesseitigen Anstalt entlassen und nach Maßgabe obigen hohen Urtheils der Großh. Badischen Lande verwiesen.

Signalement.

Alter 65 Jahre, Größe 5′ 7″ 4‴, Haare grau, Augenbraunen grau, Augen blau, Gesichtsform oval, Farbe blaß, Stirne hoch, Nase gewöhnlich, Mund gewöhnlich, Zähne mangelhaft, Barthaare grau, Kinn rund.

Freiburg den 10. November 1840.

Großh. Zuchthausverwaltung.

(3) Bruchsal. [Landesverweisung.] Jos. Henry aus Bischheim, welcher durch Erkenntniß des Großh. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 27. Juni l. J. Nro. 7407 wegen Diebstahls zu einer 4monatlichen Arbeitshausstrafe verurtheilt wurde, ist heute aus der Strafanstalt entlassen und der Großh. Badischen Lande verwiesen worden.

Bruchsal den 12. November 1840.

Großh. Zucht- und Correctionshaus-Verwaltung.

Signalement.

Derselbe ist 46 Jahre alt, 5′ 5″ groß, hat schwarze Haare, schwarze Augenbraunen, graue Augen, ovales Gesicht, blasse Farbe, hohe Stirne, breite Nase, großen Mund, mangelnde Zähne, schwarzen Bart, rundes Kinn.

(3) Freiburg. [Erkundigung.] Der ledige

Schreinergeselle Peter Hettich von Littenweiler hat sich heimlich von da den 3. November aus dem Hause des Waisenrichters Joseph Schweizer entfernt, welchem derselbe wegen momentaner Geisteskrankheit übergeben war.

Den 6. November ist derselbe in dem sogenannten Rinkenwirthshaus am Feldberg übernachtet, und seit dieser Zeit vermißt.

Da derselbe nach Anzeige des Rinkenwirths vom 14. d. M. Blutspuren bei seiner Ankunft am 6. d. M. am Halse und auf der Seite des Unterleibs gehabt hat, so ist wahrscheinlich, daß er in einer Anwandlung der Geistesverwirrung sich selbst verletzt — und vielleicht gar seit dieser Zeit seinem Leben ein Ende machte.

Wir ersuchen die verehrlichen Polizeibehörden, auf diesen Menschen gefälligst fahnden, und uns Nachricht, wenn er aufgebracht werden sollte, ertheilen zu wollen.

Persons-Beschrieb.

Alter 30 Jahre, Größe 5' 7", Statur besetzt, Haare blond, Stirne offen, Augenbraunen blond, Augen blau, Nase stumpf, Mund klein, Zähne gut, Kinn rund, Bart blond. Sonstige Kennzeichen: Spricht meist mit lächelndem Munde.

Freiburg den 17. November 1840.

Großh. Landamt.

(3) Lörrach. [Diebstahl und Fahndung.] Am 11. d. M. ist der gewesene Soldat und nunmehrige Knecht Wilhelm Amann von Gallenweiler, dessen Signalement unten mitgetheilt wird, heimlich und mit Zurücklassung seines Heimathscheins aus dem Dienste des Altvogt Rupp von Bettlingen entwichen, und hat ohne Zweifel dem Kieferknechte seines Meisters eine silberne Sackuhr, welche nachstehend beschrieben ist, weg und mit sich genommen.

Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, auf Wilhelm Amann und die entwendete Uhr zu fahnden und sowohl jenen als diese im Betretungsfalle hieher einzuliefern.

Lörrach den 14. November 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement des Wilhelm Amann.

Alter 23 Jahre, Größe 5 Schuh 8 Zoll, Statur besetzt, Gesichtsform rund, Gesichtsfarbe gesund, Haare schwarzbraun, Stirne erhaben, Augenbraunen braun, Augen braun, Nase gewöhnlich, Mund mittler, Bart keinen, Kinn rund, Zähne gut. Besondere Kennzeichen keine. Persönliche Verhältnisse ledig.

Seine Kleidung besteht in einer niederen grünen Schildkappe, einem kurzen grünen Frack von Tuch und lange Beinkleider von gleicher Farbe und von selbem Zeuge, eine schon etwas abgetragene roth-geblümte seidene Weste, eine schwarze Kravatte und Halbstiefel.

Als besonderes Kennzeichen trägt er auf dem rechten Arme die roth unterlaufenen Buchstaben W. A

Beschreibung der entwendeten Uhr.

Sie ist von Silber, hat eine große Form, römische Ziffern und auf der hintern Seite ganz glatt und wird auf dem Zifferblatt aufgezogen. Sie hat gelbe Zeiger und es befindet sich an ihr eine gelbe semilorene Kette mit abwechselnd großen und kleinen Gleichen. Ein besonderes Merkmal trägt sie nicht.

(3) Ettlingen. [Straferkenntniß.] In Untersuchungssachen gegen den Soldaten Valentin Becker von Reichenbach, wegen Desertion, wird zu Recht erkannt:

„Es sey der Soldat Valentin Becker von Reichenbach vom 4. Großherzogl. Linien-Infanterie-Regiment, da er sich auf diesseitige Edictalladung vom 22. August d. J. Nro. 11423 bisher nicht sistirt hat, der Desertion für schuldig zu erkennen und unter Verfällung in die Kosten, in die gesetzliche Geldstrafe von 1200 fl. zu verurtheilen, die weitere persönliche Strafe aber auf dessen Betreten gegen ihn vorzubehalten."

Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, auf diesen Deserteur fahnden und im Betretungsfalle denselben hieher abliefern zu lassen.

Signalement des Soldaten Valentin Becker.

Größe 5' 4" 1''', Körperbau untersetzt, Gesichtsfarbe frisch, Augen graue, Haare bräunlich, Nase mittlere.

Ettlingen den 10. November 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Ettenheim. [Bekanntmachung.] Der dahier wegen Diebstahlsverdacht in Untersuchung stehende Sebastian Glokner von Wyhl hat einige Tage nach Weihnachten v. J. einen Mantel von grobem blauem Tuch mit kurzem Kragen in Wyhl verkauft.

Sebastian Glokner konnte sich über den rechtlichen Erwerb dieses Mantels nicht genügend ausweisen und ist daher zu vermuthen, daß derselbe auf unrechtmäßige Weise in den Besitz dieses Mantels gekommen ist.

Der etwaige Eigenthümer dieses Mantels wird andurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen zu melden.

Ettenheim den 13. November 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Kenzingen. [Unglücksfall.] Am 27. August d. J. Nachmittags fiel das 4 Jahr alte Mädchen des Schlossermeisters Joseph Propst von Burkheim in den Rhein, und ertrank.

Diesen wegen Mangels an gehöriger Aufsicht eingetretenen Unglücksfall bringen wir zur öffentlichen Kenntniß

Kenzingen den 15. November 1840.

Großh. Bezirksamt.

(3) St. Blasien. [Bekanntmachung.] Die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindvieh in der Gemeinde Unter-Kutterau hat aufgehört, daher die Stall- und Ortssperre aufgehoben wird.

St. Blasien den 7. November 1840.

Großh. Bezirksamt.

(3) Uiberlingen. [Präclusivbescheid.] Nachdem der öffentlichen Aufforderung vom 5. Juni l. J. Nro. 6083 ungeachtet auf das Zehntablösungskapital welches die Zehntpflichtigen in der Gemeinde Billafingen an die Großh. Domänenverwaltung Meersburg zu bezahlen haben, bis jetzt keine Ansprüche angemeldet worden sind; so wird das angedrohte Präjudiz nunmehr als eingetreten erklärt.

Uiberlingen den 3. November 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(3) Ueberlingen. [Präclusivbescheid.] Da der öffentlichen Aufforderung vom 4. Juni d. J. Nro. 6032 ungeachtet bis jetzt keine Ansprüche auf das Zehntablosungskapital angemeldet worden sind, welches Joseph Bordmann, Besitzer des Reutehofs, Gemeinde Nesselwangen, an die Großh. Domänenverwaltung Meersburg zu bezahlen hat, so wird das angedrohte Präjudiz nunmehr als eingetreten erklärt.

Ueberlingen den 3. November 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(2) Ueberlingen. [Präclusivbescheid.] Nachdem der öffentlichen Aufforderung vom 11. Juli d. J. Nro. 6278 ungeachtet bis jetzt keine Ansprüche auf das Zehntablosungskapital angemeldet worden sind, welches die Hofgutsbesitzer Johann Baptist Freiheit und Franz Biller zu Billafingen an die Großherzogl. Domänenverwaltung Meersburg zu bezahlen haben, so wird nunmehr das angedrohte Präjudiz als eingetreten erklärt.

Ueberlingen den 3. November 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(2) Ueberlingen. [Präclusivbescheid.] Nachdem der öffentlichen Aufforderung vom 9. Juni d. J. Nro. 6199 ungeachtet bis jetzt keine Ansprüche auf das Zehntablosungskapital angemeldet worden sind, welches Joseph Keller, Hofbesitzer zu Furth, Gemeinde Hottenweiler, an die Großh. Domänenverwaltung zu Pfullendorf zu bezahlen hat; so wird das angedrohte Präjudiz nunmehr als eingetreten erklärt.

Ueberlingen den 3. November 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(3) Salem. [Präclusivbescheid.] Da sich auf die öffentliche Aufforderung vom 1. April d. J. Nro. 1902 die zwischen dem Bürger Alois Salis zu Bermatingen und den Bürgern Mathias Stühle und Nikolaus Hager daselbst statt gehabte Zehntablösung betr., Niemand gemeldet hat, so wird das angedrohte Präjudiz hiermit ausgesprochen.

Salem den 7. November 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ruckmich.

(3) Stockach. [Präclusivbescheid.] Da innerhalb der durch die diesseitige Aufforderung vom 4. Juli d. J. Nro. 12734 festgesetzten Frist sich Niemand gemeldet hat, so werden alle jene, welche Ansprüche auf das zwischen der Grundherrschaft von Langenstein und dem zehntpflichtigen Hofgutsbesitzer Joseph Schroff von Oberdornsberg festgesetzten Zehntablösungskapital haben, damit lediglich an die Zehntberechtigte verwiesen.

Stockach den 24. Oktober 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Eckstein.

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

(3) Kenzingen. [Schuldenliquidation.] Die Erben des Lorenz Lang, Weber, und seiner Ehefrau Maria Annna Großhans von Oberhausen haben die Erbschaft blos unter der Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten und um Erhebung des Schuldenstandes gebeten, weßhalb die Gläubiger dieser Verlassenschaft aufgefordert werden

Montags den 7. Dezember,

früh 8 Uhr,

im Stubenwirthshause zu Oberhausen

vor der Theilungskommission ihre Forderungen geltend zu machen, als ihnen sonst ihre Rechte nur für denjenigen Theil der Erbschaft vorbehalten würden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben kommen wird.

Kenzingen den 14. November 1850.

Großh. Bezirksamt.

Lang.

(2) Lörrach. [Gantkenntniß.] Gegen den Schuster Wilhelm Winter in Hertingen haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag den 8. Dezember

Morgens halb 9 Uhr, in Kandern angeordnet.

Sämmtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an den Falliten auf gedachten Tag unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden und etwaige Vorzugsrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der dermaligen Masse.

In der Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines Massepflegers und Gläubigerausschusses verhandelt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, bezüglich auf welche Punkte mit Ausnahme eines etwa zu Stande kommenden Nachlaßvergleichs die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden würden.

Lörrach den 16. November 1840.

Großh. Bezirksamt.

(3) Pforzheim. [Erbvorladung.] Joh. Michael Barth von Eutingen, geboren in Dürrn am 24. August 1800 hat sich 1817 als Schmiedgeselle auf die Wanderschaft begeben, aber seit 1819 keine Nachricht von sich nach Haus gelangen lassen.

Auf Ansuchen der Verwandten wird derselbe andurch vorgeladen, in Jahresfrist sein in 254 fl. 28 kr. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, bei Vermeidung, daß sonst dieses Vermögen in fürsorglichen Besitz den Verwandten überlassen werden wird.

Pforzheim den 10. November 1840.

Großherzogl. Oberamt.

(3) Hornberg. [Entmündigung.] Die drei Geschwister, Barbara, Mathias u. Johannes Kirgus von Lehengericht sind wegen Blödsinns entmündigt, und unter Pflegschaft des Mathias Summ von da gestellt worden, was unter Hinweisung auf den L. R. R. 509 hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Hornberg den 10 November 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bausch.

vdt. Lauterwasser.

(2) Lörrach. [Mundtodterklärung.] Wegen leichtsinniger Vermögensverschwendung ist Johann Georg Schmutz, Bürger von Wintersweiler, für mundtodt erklärt, und der dortige Bürger Jakob Estlinbaum als Aufsichtspfleger für denselben aufgestellt und verpflichtet worden, was zur Nachachtung öffentlich bekannt gemacht wird.

Lörrach den 4. November 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Säckingen. [Entmündigung.] Johann Brombach von Karsau, wird wegen Geistesschwäche entmündigt und unter Pflegschaft des Niklaus Frech von da gestellt, was unter Bezugnahme auf L. R. S. 502 zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Säckingen den 4. November 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Weinzierl.

(2) Müllheim. [Bestellter Aufsichtspfleger[. Für die wegen Geistesschwäche entmündigte Magdalena Barbara Kaspar von Obereggenen wurde Johann Strübin von da als Pfleger aufgestellt, was unter Hinweisung auf L. R. S. 489 u. 509 anmit bekannt gemacht wird.

Müllheim den 6. November 1840.

Großh. Bezirksamt.

Schrickel.

(2) Kenzingen. [Mundtodtmachung.] Michel Rücker ledig von Tutschfelden wird im ersten Grade mundtodt gemacht, und Jakob Rücker von dort ihm als Beistand aufgestellt, was mit Beziehung auf L. R. S. 513 bekannt gemacht wird.

Kenzingen den 13. November 1840.

Großh. Bezirksamt.

Lang.

vdt. Klipfel.

(2) Waldshut [Entmündigung.] Xaver Vogelbacher von Rotzel wird wegen Verstandesschwäche entmündigt, und unter Pflegschaft des Bürgers Karl Flum von Rotzel gesetzt, was andurch bekannt gemacht wird.

Waldshut den 12. Oktober 1840.

Großh. Bezirksamt.

Dreyer.

vdt. Scheef.

(2) Lörrach. [Ausschlußerkenntniß.] In der Gantsache des Lorenz Amrein von Degerfelden werden die heute nicht erschienenen Gläubiger mit ihren Forderungen von der Masse ausgeschlossen.

Lörrach den 10. November 1840.

Großh. Bezirksamt.

v. Reichlin.

(2) Schopfheim. [Erkenntniß.] Die Gläubiger des Johann Georg Greiner, Schuster in Hausen, welche in heutiger Tagfahrt ihre Ansprüche nicht richtig gestellt haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Schopfheim den 3. November 1840.

Großh. Bez. Amt.

Klein.

Comptoir des Anzeigeblattes für den Oberrhein-Kreis der Gebrüder Groos.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg